

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 3

Artikel: Ich wollt', wir wären scho so weit!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449789>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich wollt', wir wören schon so weit!

Ich bin gewiß nicht sentimental — und bin es auch sehr zufrieden, — daß uns ein schwacher Hoffnungstrahl — bald leuchten soll dem Srieden. — Denn nichts könnte erfreulicher sein, — als das Ende des Kriegs, der zur Zeit — sich hinzieht, aller Menschheit zur Pein, — ich wollte, wir wören so weit.

Millionen Menschen, sie denken genau — das Gleiche, was ich jetzt hier sage, — sie hülßen gerne am Sriedensbau, — ohne daß Einer nur klagte. — Der Kummer, Entbehrungen, Sorgen und Münn, — sie wören gar bald vergessen, — säh' man nur die Knospe des Sriedens erblühn, — wie wir ihn früher besessen. — Die Sührer der Völker, starr-

köpfig und hart, — noch woll'n sie vom Srieden nichts wissen, — bis der jetzt noch stärkere Widerpart — geschlagen liegt zu ihren Söhnen. — Viel Tausend' an Opfern, viel Tausender Schuh, — nichts kann ihr Gewissen mehr rühren, — die Angst vor der Nachrech Geschichtenbuch — läßt den Krieg sie aufs Neuerste schüren. —

Die Hand, die schon den Srieden angeboten, — sie wird beschimpft in allen Haßestönen. — Wann tat man je des Seindes Sriedensboten — durch Schelten, Drohn und Schimpfen so verhöhnen? — Die Mächte der neutralen Sriedensstaaten, — sie werden durch Geschrei nur übertönt, — nicht achtend, daß, die Euch stets Gutes taten, — für später ihrer

Sfreundschaft Euch entwöhnt. — Ihr werdet Sieger werden mit Gewalt! — Ist das die Art zum Srieden einzuladen? — Dann muß ich fürchten, daß Ihr nicht sobald — Euch treffen werdet auf des Sriedens Pfaden. —

„Wir wollen unsern Srieden Euch diktieren.“ — so ruft Ihr überlaut zum Gegner hin, — „ein Hauptgempel an Euch statuieren, — das sei für uns und Euch der Kriegsgerinn!“ — Wenn so die rohen Kräfte walten, — dann schwindet unsre Hoffnung bald dahin, — daß sich ein wahrer Sriede kann gestalten, — das wär' zum Völkerglück ein Widersinn. —

Nun wohl, wenn Ihr, die Sührer und die Großen, — die Menschheit nur zu freolem

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés



Serdinand: Ach, wären wir doch zu Hause geblieben!

ZÜRICH :: Stadttheater ::

Samstag: Geschlossen.

Sonntag, nachm. 2 Uhr: „Wilhelm Tell“ v. F. Schiller.
Abends 8 Uhr: Gastspiel unter Leitung von Richard
Strauss: „Elektra“.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Der Geizige“ und „Der ein-

gebildete Kranke“. Sonntag, abends 8 Uhr: „Im weissen
Rössl“, Lustspiel von O. Blumenthal und G. Kadelburg.

Sanitäts-Hausmann A.-G. Urania-Apotheke :: ZÜRICH

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Das Riesen-Programm

Salerno, König der Jongleure. Thea Degen, Cabaret-Diva.
Therese Renz, Dressur-Akt. De Egos, ulkige Dakelspiele
und das übrige Programm.

Palmhof Zürich 6

Universitätsstr. 23

Gut bürgerlicher

1657

Mittag- und Abendtisch in Pension!

Elchina

Kraftspender für
Nerven und Blut, Magen
und Darm

Sansilla

das vollkommenste für
Hals-, Mund- und
Zahnpflege

Eusana-

Pastillen. Prompter Erfolg
bei Husten, Heiserkeit,
Hals-, Kachen- und Luft-
röhren-Entzündung.

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.

□ □

Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

□ □

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort
Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF

1662

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Spanische Weinhalle

Militärstrasse 12, bei der Kaserne.

Spezialität: FLASCHEN- wie OFFENE WEINE
GRENACHE und RANCIO (eigenes Gewächs).

Es empfiehlt sich

[1477]

Inh.: J. Sagaró

Vornehmstes
Familien-
Café
am Platze

Extrasalon
für Billards
9 Neuhusen
3 Match

Eig. Wiener
Conditorei
Five o'clock
Tea and
Americ.-Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem
Theater: Kalte
und warme
Spezialitäten

Zürich
Telephon
Nummer
1650

Rendez-
vous
d. Fremden-
welt

Spiel benützt, — dann treibt die Siedens-
sehnsucht bald die Sproßen — der Selbst-
haltung, die vor Euch sich schüttet. —
Nicht lange kann es gehen, die Geduld —
der arg gequälten Völker neigt zu Ende, —
dann kommt ein Abrechnen an Eurer Schuld, —
dann kommt für Euch verdiente Schicksalswende. — Dann wird die vox populi doch
erdröhnen, — um Eure Allmacht ist es dann
geschehn, — wird laut caveant consules er-
tönen, — dann endlich kommt der Völker
Auferstehen...

Und kommen wird die Zeit, jetzt oder nie,
— wo alle Willkür einmal enden muß, —
das Menschentum seiner Angstlethargie — be-
frei, entgegenziehet seinem Genius. — Wo

frei und klar dem Zug' der Horizont, — sich
jeder an des andern Wohl erfreut, — gemein-
sam sich am warmen Lichte sonnt — — —
ich wollte gern, wir wären schon so weit. 2.

Vorspiel zur Ehe

(Eine kleine tragikomische Geschichte)

Von Emil Wedmer

Es war in seinem Zimmer.

Eine unaufschiebbare Besorgung hatte sie
an seiner Wohnung vorbeigeführt. Ganz un-
erwartet. Und da besann sie sich denn nicht
lange. Diese Gelegenheit! Rasch einmal, in
bräutlicher Bekümmertheit, Nachfrage nach
seinem Besinden halten zu können, ihn auf
einige kurze Augenblicke sehen und sprechen
zu dürfen! Im Sluge, beschwingt wie ein

Bogel, hatte sie die Treppe erstiegen. Und
dann...! O süß...! Über nun begann
sie mit einem Male die endlose Slut von
gleichbleibenden Särtlichkeiten, Küszen, Kosenamen usw., mit denen ihr Geliebter sie seit
einer vollgemessenen Stunde andauernd, reichlich und, wie es schien, ohne zu ermüden, über-
schüttete, langweilig zu finden. Sie überlegte nicht lange. Ein listiger Gedanke bließ auf.
Der mußte die Rettung bringen. Doch ver-
borg sie die Absicht und ließ nichts merken.
Nach wenigen Augenblicken begann sie:

„Du“, schmeichelte die Geliebte lauernd,
„ist die junge, eben verheiratete Frau H. nicht
hübsch, elegant und reizend?“

Dabei wußte sie ganz genau, daß Frau H.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Restaurant

Hotel Sonne



Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. —
Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.
1705 Inhaber: Franz Nigg.

„DE LA PAIX“ Grand Café Zürich

10 Sonnenquai 10
Internat. Verkehr u. Rendez-vous der Theaterbesucher
Vornehmes Familien-Café
Bekannt für erstklassige Künstler-Konzerte
ERNST JUCKER.

Spanische Weinhalle zur Glocke

Glackengasse 9
Telephon Nr. 1864

Hausspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltlinner, Tiroler,
Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.
Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: J. M. MARTI.

Zeughaus- str. 31 Wiener-Café International Ecke Jakobstr.

Gemütliches, bestremoniertes Familien-Café 1651
Täglich Konzert!
Prima Weine. — Gute Biere. — Bescheidene Preise.
Es empfiehlt sich höflich. P. Kämpel.

Café-Restaurant Klause

Klausstrasse Nr. 45 (Seenähe) Seefeld
Gute Küche. — Spezialität: In- und aus-
ländische Weine. — ff. Hurlimann-Bier.
Es empfiehlt sich der neue Inhaber Felix Häupel-Hüttiger.

Restaurant „Augustiner“

Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Tel. 3269
Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.
Für Vereine und Gesellschaften stehen im I. Stock
Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrle.

NATIONAL

Militästr. 24 · Teleph. 1599
Gute Speisen. — Reelle Weine.
ff. Feldschlösschen-Biere.
Höfl. empfiehlt sich 1648
F. SCHULZ-QUER.

Pianos



am vorteilhaftesten im
Pianohaus
P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

Büchiharten liefert prompt u.
bill. Jean Frey,
Buch- u. Kunstdrucker., Zürich

Hausbälle

Orchester Hengartner, Zürich

Telephon 3673

Vereinsanlässe

Wolf Bierhalle

Limmatquai — Nahe Bahnhof
Anerkannt billige Quelle
für Speis und Trank! —
Samstag und Sonntag Freikonzert
1653 K. Fürst

Museumsstrasse

Spiegelgasse

Tonhalle-Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftssäle
für 1592
Hochzeiten und
Gesellschaften

Appenzeller Biberfladen

Prima Qualität. Versende bei Ab-
nahme von 6 Stück franko gegen
Nachnahme à 60 Cts. per Stück
G. Grieshammer, Herisau.
Schweiz. Landes-Ausstellung
Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant „WELLENBURG“

Niederdorfstr. 62
ff. Uetliberg-Bier
hell u. dunkel
Samstag und Sonntag
Konzert
Karl Rüttimann
Cotleur 1601

Brissago

in Kästchen von 125 Stück.
1. Qualität, 500 St. Fr. 19.
In H. Qualität Fr 17.50
versendet J. Kuster, Lu-
ze-n, Kapellgasse. 1525

Hochzeiten

Konzerte

Badanstalt Bahnhofplatz

b. Hauptbahnhof Zürich 1 Telephon 9093.
Eingänge: Bahnhofquai 9 und Waisenhausgasse.

Erstklassiges Geschäft! 1671

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

DRUCKARBEITEN

liefert prompt und billig

Buchdruckerei JEAN FREY in Zürich. 2

Schönster Winter-Ausflug: Linie 2.

Schützenhaus Rehalp

durch Umbau
erweitert.

Kaffee complet 1 Fr., Portion 40 Cts. Tee, Chocolade, täglich
frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.

Küche und Keller in bekannter Güte!

Höfl. empfiehlt sich 1650

H. Stadler-Bertsche,
früh-r...z. Rüttiblick

Restaurant „Meyerei“



Original-Holländer-Stübli
Bekannt für grosse Behaglichkeit — Exquisite feine Küche
Prima Weine Jan. Ephraim

Zia offen in der Matzgaustrasse bei Baffnittum Präsent vorzüglich